

Versionshinweise zu VMware Horizon 6.0.1 (mit View)

Veröffentlicht am 9. September 2014

Zuletzt aktualisiert am: 24. März 2016

Diese Versionshinweise behandeln die folgenden Themen:

- [Neuheiten in dieser Version von View](#)
- [Bevor Sie beginnen](#)
- [Internationalisierung](#)
- [Kompatibilitätshinweise](#)
- [Behobene Probleme](#)
- [Bekannte Probleme](#)

Neuheiten in dieser Version von View

Bei VMware Horizon 6.0.1 (mit View) handelt es sich um ein Wartungs-Release, mit dem bekannte Probleme behoben werden, um die Funktionalität und Leistung von gehosteten Apps und RDS-Desktops zu verbessern. Darüber hinaus bietet diese Version die folgenden Verbesserungen:

- **Taskleistenumleitung für gehostete Apps**
Mithilfe der Taskleistenumleitung können Benutzer von gehosteten Apps die Anwendungssymbole und QuickInfos in den Infobereichen auf ihren Clientgeräten anzeigen und mit diesen interagieren. Diese Funktion wird auf Windows- und Mac OS X-Clients unterstützt.
- **Unterstützung von USB 3.0**
Horizon 6.0.1 (mit View) unterstützt in Kombination mit Horizon Client 3.1 an USB 3.0-Ports angeschlossene USB 3.0-Geräte. Für USB 3.0-Geräte wird nur ein Stream unterstützt. Da die Unterstützung mehrerer Streams in dieser Version nicht implementiert ist, weisen USB-Geräte kein verbessertes Leistungsverhalten auf.
- **Erweiterte Unterstützung für das virtuelle Drucken**
Die virtuelle Druckfunktion wird auf folgenden zusätzlichen Remote-Desktops und -anwendungen unterstützt:
 - Gehostete Apps
 - Gehostete Apps, die über Horizon Client in Remote-Desktops gestartet werden (geschachtelte Sitzungen)
 - RDS-Desktops (wobei die RDS-Hosts virtuelle Maschinen sind)
 - Windows Server 2008 R2-DesktopsDiese Funktion wird auf Windows-, Mac OS X- und Linux-Clients unterstützt.
- **Erweiterte Unterstützung für das standortbasierte Drucken**
Das standortbasierte Drucken wird auf folgenden zusätzlichen Remote-Desktops und -anwendungen unterstützt:
 - Gehostete Apps
 - Gehostete Apps, die über Horizon Client in Remote-Desktops gestartet werden (geschachtelte Sitzungen)
 - RDS-Desktops (wobei die RDS-Hosts virtuelle Maschinen sind)
 - Windows Server 2008 R2-DesktopsDiese Funktion wird auf Windows-, Mac OS X-, Linux- und mobilen Clients unterstützt.

- **DDL-Dateien für das standortbasierte Drucken im Paket mit View-ADM-Dateien**
Die DLL-Dateien für die Festlegung von Gruppenrichtlinieneinstellungen für das standortbasierte Drucken sind jetzt mit allen View-ADM-Dateien in einer einzigen View-GPO-Paketdatei, `VMware-Horizon-View-Extras-Bundle-x.x.x-yyyyyyy.zip`, enthalten. Die Zip-Datei ist auf der [Downloadseite für Horizon 6.0.1 \(mit View\)](#) verfügbar. Zuvor waren die DLL-Dateien für den standortbasierten Druck auf dem View-Verbindungsserver installiert.
- **HTML Access auf Windows 8/8.1**
HTML Access wird jetzt vollständig auf Windows 8- und Windows 8.1-Remote-Desktops unterstützt. Informationen zu HTML Access-Funktionen finden Sie in den Versionshinweisen zu HTML Access und im Dokument *Verwendung von HTML Access*, das Sie auf der Seite [VMware Horizon Clients-Dokumentation](#) finden.

Informationen zu den in dieser Version von View behobenen Problemen erhalten Sie unter [Behobene Probleme](#).

Bevor Sie beginnen

Wichtiger Hinweis zum Upgrade auf ESXi 5.5 Update 3b oder höher

- Wenn Sie ein Upgrade auf ESXi 5.5 Update 3b oder höhere Versionen durchführen möchten, müssen Sie beachten, dass diese und frühere Versionen von View Agent nicht mit der Version von VMware Tools (10.0.0) kompatibel sind, die im Paket mit ESXi Update 3b enthalten ist. Informationen zur Behebung des Kompatibilitätsproblems finden Sie im [KB-Artikel 2144518: Es kann mit Horizon View Agent 6.0.x oder 6.1.x keine Verbindung zu View-Desktops hergestellt werden, die auf ESXi 5.5 Update 3b oder höher gehostet werden. Stattdessen wird ein schwarzer Bildschirm angezeigt](#).
- SSLv3 ist standardmäßig auf vSphere 5.5 Update 3b und höheren Versionen deaktiviert. Diese Version von View ist mit vSphere 5.5 Update 3b und höheren Versionen nur kompatibel, wenn SSLv3 auf vSphere aktiviert ist. Anweisungen finden Sie unter [KB 2139396: Aktivieren des SSLv3-Protokolls auf vSphere 5.5](#).

Wichtiger Hinweis: Diese View-Version wurde zwecks Behebung der folgenden OpenSSL-Fehler aktualisiert:

- Die OpenSSL-Bibliothek wurde auf Version openssl-1.0.1h zur Behebung der CVE-2014-0224-Schwachstelle aktualisiert.
- Die OpenSSL-Bibliothek wurde auf Version openssl-0.9.8za zur Behebung der CVE-2014-0224-Schwachstelle aktualisiert.
- Diese View-Version enthält keine Versionen der OpenSSL-Bibliothek, die für die Heartbleed-Schwachstelle anfällig sind. VMware empfiehlt dringend, View nur mit kürzlich gepatchten Versionen von ESXi und vCenter Server zu verwenden, die nicht mehr von der Heartbleed-Schwachstelle betroffen sind.
Weitere Informationen finden Sie unter [VMware Security Advisory VMSA-2014-0004.7 auf VMSA-2014-0004.7 | USA](#). Siehe auch KB 2076665, [Behebung des OpenSSL Heartbleed-Problems für ESXi 5.5 - CVE-2014-0160](#) und KB 2076692, [Behebung des OpenSSL Heartbleed-Problems für VMware vCenter Server 5.5](#).

VMware View 5.1 und neuere Versionen umfassen neue Konfigurationsaufgaben und -anforderungen, die sich von früheren Versionen unterscheiden. Bitte lesen Sie das Dokument [Readme zu View](#). Diese kurze Übersicht hilft Ihnen dabei, potenzielle Fallstricke zu vermeiden, wenn Sie diese Version von View installieren oder ein Upgrade von Horizon View 5.3.x oder früheren Versionen auf Horizon View 6.0 durchführen. Das Dokument *View-Upgrades* bietet Anleitungen zum Upgrade.

Um von den neuesten Verbesserungen in View zu profitieren, installieren Sie die neueste Version von vSphere und die nachfolgenden Patch-Versionen, um die Vorteile der neuesten Speicher- und Grafikfunktionen in View zu nutzen.

In dieser Version von View enthält das View Agent-Installationsprogramm die neuesten Feature Pack-Optionen, die in den vergangenen Horizon View Feature Pack-Versionen separat installiert wurden. Das Remote Experience Agent-Installationsprogramm ist nun veraltet und wurde in das View Agent-Installationsprogramm integriert. Diese Optionen beinhalten den HTML Access Agent, Flash-URL-Umleitung, Unity Touch, Echtzeit-Audio/Video, Windows 7 Multimedia-Umleitung, USB-Umleitung und virtuelles Drucken.

In dieser Version von View gehört zur interaktiven Installation des View-Verbindungsservers die Ausführung des HTML Access-Installationsprogramms, das das View Portal so modifiziert, dass Benutzer über HTML Access sowie über den Horizon Client auf View zugreifen können.

Wichtiger Hinweis: Falls Ihre Bereitstellung gerätespezifische CALs (Client Access Licenses) für RDS verwendet, folgen Sie den Konfigurationsrichtlinien im KB-Artikel 2076660, [Verwalten von gerätespezifischen CALs für RDS in View](#), bevor die Endbenutzer damit beginnen, Verbindungen zu RDS-Desktops und -Anwendungen herzustellen.

Wenn Sie ein Upgrade auf diese Version von View durchführen, tun Sie dies für alle View-Verbindungsserver-Instanzen in einem Pod, bevor Sie damit beginnen, ein Upgrade von View Agent durchzuführen, wie im Dokument *View-Upgrades* beschrieben. Andernfalls wird für den Fall, dass sich ein Benutzer über eine View-Verbindungsserver-Instanz, für die noch kein Upgrade durchgeführt wurde, mit einer Remoteanwendung verbindet, dem Benutzer möglicherweise ein RDS-Desktop anstatt der Anwendung angezeigt.

Die Downloadseite in dieser Version von View beinhaltet eine Datei **Horizon View HTML Access Direct-Connection**, die statischen Webserverinhalt zur Unterstützung von HTML Access mit View Agent Direct-Connection (VADC) bereitstellt. Informationen zum Einrichten von HTML Access für VADC finden Sie unter [Einrichten von HTML Access](#) im Handbuch *Verwaltung des Plug-Ins „View Agent Direct-Connection“*.

Internationalisierung

Die View Administrator-Benutzeroberfläche, die View Administrator-Onlinehilfe und die View-Produktdokumentation sind auf Japanisch, Französisch, Deutsch, Chinesisch (vereinfacht), Chinesisch (traditionell) und Koreanisch verfügbar. Die Dokumentation finden Sie unter [Dokumentationscenter für VMware Horizon mit View](#).

Kompatibilitätshinweise

- View unterstützt die folgenden 64-Bit-Gastbetriebssysteme auf Servern, die als RDS-Hosts (Remote Desktop Services) konfiguriert sind:
 - Windows Server 2008 R2 SP1 (Standard, Enterprise und Datacenter Edition)
 - Windows Server 2012 (Standard und Datacenter Edition)
 - Windows Server 2012 R2 (Standard und Datacenter Edition)
- View unterstützt Windows Server 2008 R2 SP1 zur Verwendung als Desktop auf Einzelbenutzercomputern, Windows Server 2012 und 2012 R2 werden auf Einzelbenutzercomputern jedoch nicht unterstützt. Eine vollständige Liste der für View Agent unterstützten Betriebssysteme finden Sie im Dokument [Installation von View](#).
- View unterstützt die Anwendungen View-Verbindungsserver, Sicherheitsserver und View Composer auf folgenden Betriebssystemen:
 - Windows Server 2008 R2 (Standard und Enterprise Edition)
 - Windows Server 2008 R2 SP1 (Standard und Enterprise Edition)
 - Windows Server 2012 R2
- Die View-Funktion wird durch einen aktualisierten Satz von Horizon Clients verbessert, die in dieser Version enthalten sind.

Wichtiger Hinweis: Damit RDS-basierte Remoteanwendungen und -Desktops unterstützt werden, ist Horizon Client 3.0 oder höher erforderlich. Informationen zu unterstützten Horizon Clients finden

Sie auf der Seite [VMware Horizon Clients – Dokumentation](#).

- In der [Interoperabilitätstabelle für VMware-Produkte](#) finden Sie weitere Einzelheiten zur Kompatibilität von View mit aktuellen und früheren Versionen von VMware vSphere. Für vSphere 5.5 und 5.1 werden bestimmte Express-Patches mindestens empfohlen:
 - vSphere 5.5 Update 1a mit Express Patch 4 oder höher
 - vSphere 5.1 Update 2 mit Express Patch 5 oder höher
- Um View-Speicherbeschleunigung in vSphere 5.5 oder in einer späteren Umgebung verwenden zu können, muss eine virtuelle Maschine des Desktops 512 GB oder weniger umfassen. View-Speicherbeschleunigung wird auf virtuellen Maschinen, die größer als 512 GB sind, deaktiviert. Die Größe der virtuellen Maschine wird durch die gesamte VMDK-Kapazität festgelegt. Beispielsweise kann eine VMDK-Datei 512 GB groß sein oder eine Reihe von VMDK-Dateien kann zusammen 512 GB umfassen. Diese Anforderung ist auch für virtuelle Maschinen gültig, die in früheren Versionen von vSphere erstellt und auf vSphere 5.5 aktualisiert wurden.
- In dieser Version von View steht die globale Richtlinie, MMR (Multimedia Redirection, Multimedia-Umleitung), nun standardmäßig auf **Verweigern**. Um MMR zu nutzen, müssen Sie View Administrator öffnen, die globalen Richtlinien bearbeiten und diesen Wert explizit auf **Zulassen** setzen. Um den Zugriff auf MMR zu steuern, können Sie die MMR-Richtlinie global oder für einzelne Pools oder Benutzer aktivieren bzw. deaktivieren.
MMR-Daten (Multimedia Redirection, Multimediaumleitung) werden über das Netzwerk ohne anwendungsbasierte Verschlüsselung gesendet und können sensitive Daten enthalten, abhängig vom umgeleiteten Inhalt. Um sicherzustellen, dass diese Daten nicht auf dem Netzwerk nachverfolgt werden können, sollten Sie MMR nur auf einem sicheren Netzwerk verwenden.
- View unterstützt nicht den vSphere Flash Read Cache (früher als „vFlash“ bekannt).
- View unterstützt die Funktionsebenen der folgenden AD DS-Domänen (Active Directory Domain Services):
 - Windows Server 2003
 - Windows Server 2008
 - Windows Server 2008 R2
 - Windows Server 2012
 - Windows Server 2012 R2
- Informationen zu weiteren Systemanforderungen wie beispielsweise die unterstützten Browser für View Administrator und View Portal finden Sie im Dokument *View-Installation*.

Frühere Versionen von View

Funktionen aus Vorgängerversionen von View werden zusammen mit bekannten Problemen in den Versionshinweisen zur jeweiligen Version erläutert.

Behobene Probleme

Die behobenen Probleme werden in folgende Kategorien unterteilt:

- [Installation und Upgrade](#)
- [RDS-Desktops und -Anwendungen](#)
- [Horizon Client- und Remote-Desktop-Erfahrung](#)
- [Windows 8-Unterstützung](#)
- [Plug-In „View Agent Direct-Connection“](#)

Installation und Upgrade

- Wenn Sie bei der Installation von View-Verbindungsserver den Administratornamen im UPN-Format eingaben, wie zum Beispiel `UserName@xyz.com`, schlug die Installation während des Schritts für die Installation von HTML Access fehl.

RDS-Desktops und -Anwendungen

- Wenn Sie bestimmte Anwendungen starteten, z. B. Firefox oder Internet Explorer, das Adressleisten-Dropdown-Menü öffneten oder andere Funktionen ausführten, dann den Client beendeten, neu starteten und die Verbindung zu allen Anwendungen wieder herstellten, wurden möglicherweise leere Fenster angezeigt, oder Fenster, die nur Dropdown-Menü-Optionen enthielten, oder Fenster wurden nicht korrekt dargestellt.
- Wenn Sie Horizon Client von einem View-Desktop und eine Remoteanwendung vom verschachtelten Horizon Client aus starteten und den Mauszeiger über die gestartete Anwendung bewegten, verschwand der Cursor. Er wurde erneut angezeigt, wenn der Mauszeiger vom Anwendungsfenster wegbewegt wurde.

Horizon Client- und Remote-Desktop-Erfahrung

- Auf einem Desktop mit aktiviertem vDGA wurde der Cursor in Anwendungen wie z. B. Photoshop, Revit, SolidEdge und Google Earth als schwarzes Rechteck dargestellt.

Windows 8-Unterstützung

- Wenn Sie mit einem Windows 8.1-Desktop mit zwei auf dem Clientgerät konfigurierten Monitoren verbunden waren und die Größe des Desktop-Fensters änderten, passte der Desktop seine Größe möglicherweise nicht automatisch an das neue Fenster an.
- Bei Windows 8-Desktops wurde der Desktop nach dem Verschieben oder Schließen eines Fensters auf dem Desktop möglicherweise nicht ordnungsgemäß aktualisiert.

Plug-In „View Agent Direct-Connection“

- Wenn ein Benutzer von Horizon Client versuchte, sich mit einem abgelaufenen Kennwort bei einer Maschine anzumelden, auf der View Agent mit dem Plug-In "View Agent Direct-Connection" ausgeführt wird, zeigte Horizon Client das Dialogfeld für die Anmeldung erneut an, ohne dem Benutzer das Zurücksetzen des Kennworts und das Abschließen der Verbindung zu erlauben.

Bekannte Probleme

Die bekannten Probleme werden in folgende Kategorien unterteilt:

- [Installations-, Upgrade- und Deinstallationsvorgänge](#)
- [RDS-Desktops und -Anwendungen](#)
- [Konfiguration und View Administrator](#)
- [Horizon Client- und Remote-Desktop-Erfahrung](#)
- [Smartcard](#)
- [View Persona Management](#)
- [Unterstützung für die vSphere-Plattform](#)
- [View Composer](#)
- [Unterstützung von Windows 8 und 8.1](#)
- [Unterstützung von Windows Server 2008 R2](#)
- [Integration von Horizon Workspace](#)
- [Virtual SAN](#)
- [Cloud-Pod-Architektur](#)
- [Sonstige Bestimmungen](#)

Installations-, Upgrade- und Deinstallationsvorgänge

- Der USB-Hub-Gerätetreiber ist möglicherweise nicht ordnungsgemäß installiert, wenn Sie View Agent auf einem Desktop in einem manuellen Desktop-Pool installieren. Dieses Problem kann auftreten, wenn Sie das System während der Installation von View Agent neu starten, bevor der USB-Hub-Gerätetreiber vollständig installiert ist.

Problemumgehung: Wenn Sie View Agent installieren und dazu aufgefordert werden, das System neu zu starten, sehen Sie im Infobereich der Taskleiste nach, ob die USB HUB-Gerätetreibersoftware immer noch installiert ist. Warten Sie, bis die Gerätetreibersoftware vollständig installiert ist (normalerweise dauert dies circa 30 Sekunden), bevor Sie das System neu starten.

Wenn Sie View Agent mithilfe eines Befehlszeilenskripts unbeaufsichtigt installieren, sollten Sie lange genug warten bzw. das Skript in den Ruhezustand versetzen, damit die Treiberinstallation vor dem Neustart des Systems abgeschlossen werden kann.

Wenn dieses Problem im Anschluss an die View Agent-Installation auftritt oder der Systemneustart während einer unbeaufsichtigten Installation nicht verzögert werden konnte, aktualisieren Sie den USB HUB-Gerätetreiber wie folgt:

1. Klicken Sie im Gerätemanager unter **Andere Geräte** mit der rechten Maustaste auf **VMware View – Virtueller USB-Hub**.
 2. Klicken Sie auf **Treibersoftware aktualisieren > Auf dem Computer nach Treibersoftware suchen**.
 3. Gehen Sie zu `C:\Programme\VMware\VMware View\Agent\bin\Treiber` und klicken Sie auf **Weiter**, damit Windows den Treiber installieren kann.
- Um einen Desktop von Windows 8 auf Windows 8.1 zu aktualisieren, müssen Sie View Agent deinstallieren, das Betriebssystem von Windows 8 auf Windows 8.1 aktualisieren und dann View Agent erneut installieren. Alternativ können Sie eine neue Installation von Windows 8.1 durchführen und dann View Agent installieren.
 - Wenn Sie ein Upgrade auf vSphere 5.5 oder eine höhere Version durchführen, müssen Sie sicherstellen, dass dem Domänenadministratorkonto, das Sie als Benutzer von vCenter Server verwenden, explizit Berechtigungen zur Anmeldung bei vCenter Server über einen lokalen Benutzer von vCenter Server zugewiesen wurden.
 - Die USB-Umleitung schlägt für Linked-Clone-Images fehl, nachdem Sie für das Master-Image ein Upgrade von View Agent 5.1.x oder früher auf die aktuelle View Agent-Version durchgeführt haben. Dieses Problem tritt nicht auf, wenn Sie ein Upgrade von View Agent 5.2 oder höher auf die aktuelle Version durchführen.

Problemumgehung: Siehe [KB-Artikel 2062215: USB-Umleitung schlägt für Linked-Clone-Images fehl, nachdem ein Upgrade auf View Agent 5.3 durchgeführt wurde](#).

- Wenn Sie das View Agent-Installationsprogramm auf einer virtuellen Windows 8-Maschine ausführen, wird der Windows-Desktop nach der Installation des Grafiktreibers schwarz angezeigt. Der Windows-Desktop bleibt möglicherweise für mehrere Minuten schwarz, bis die Installation erfolgreich abgeschlossen wurde.

Problemumgehung: Führen Sie vor der Installation von View Agent das Windows 8.0-Rollup von Mai 2013 aus. Siehe [Microsoft-KB-Artikel 2836988](#).

- Wenn Sie ein View-Installationsprogramm auf einer virtuellen Maschine unter Windows 8.1 ausführen, kann bis zum Abschluss des Installationsprogramms ungewöhnlich viel Zeit vergehen. Dieses Problem ist darauf zurückzuführen, dass der Domänencontroller der virtuellen Maschine oder ein anderer Domänencontroller in dieser Hierarchie nicht reagiert oder nicht erreichbar ist.
- Problemumgehung:** Stellen Sie sicher, dass auf den Domänencontrollern die neuesten Patches installiert sind, dass genügend freier Speicherplatz zur Verfügung steht und dass eine Kommunikation untereinander möglich ist.
- Bei der Deinstallation von View Agent auf einem RDS-Host wird u. U. ein Fehlerdialogfeld angezeigt, durch das der Abschluss des Deinstallationsvorgangs verhindert wird. Im Dialogfeld wird darauf hingewiesen, dass beim Deinstallationsvorgang ein RDS-Videotreiber nicht angehalten werden konnte. Dieses Problem kann auftreten, wenn getrennte Desktop-Sitzungen weiterhin auf dem RDS-Host ausgeführt werden.

Problemumgehung: Starten Sie den RDS-Host neu, um die Deinstallation von View Agent abzuschließen. Es wird empfohlen, sich vor der Deinstallation von View Agent davon zu überzeugen, dass alle RDS-Sitzungen abgemeldet wurden.

RDS-Desktops und -Anwendungen

- View Agent kann die virtuelle Druckfunktion auf RDS-Hosts, bei denen es sich um physische Maschinen handelt, nicht installieren. Die virtuelle Druckfunktion wird auf RDS-Desktops unterstützt,

wenn View Agent auf RDS-Hosts installiert ist, bei denen es sich um virtuelle Maschinen handelt.
Problemumgehung: Konfigurieren Sie RDS-Hosts auf virtuellen Maschinen und installieren Sie View Agent.

- Wenn Sie eine Windows XP-Desktopsitzung starten, Horizon Client öffnen, eine geschachtelte Anwendungssitzung starten und dann einen Drucker aus der Anwendung auswählen, werden in den Druckernamen zwei Hash-Zeichen (#) angezeigt und das virtuelle Drucken funktioniert auf einigen Druckern möglicherweise nicht.

Problemumgehung: Wenn Sie das virtuelle Drucken in einer RDS-Sitzung-in-Sitzung-Verbindung verwenden möchten, starten Sie die geschachtelte Anwendung nicht von einem Desktop mit Windows XP aus. Verwenden Sie ein anderes Gastbetriebssystem wie z. B. Windows 7 oder Windows 8.

- Für ein einzelnes Clientgerät, das über PCoIP mit RDS-Desktops und -Anwendungen verbunden ist, kann mehr als eine RDS-Clientzugriffslizenz (CAL) auf Gerätebasis notwendig sein. Dieses Problem tritt nicht auf, wenn in der Bereitstellung RDS-Clientzugriffslizenzen auf Benutzerbasis verwendet werden, wenn die Clients über RDP mit View verbunden werden oder wenn lediglich ein Lizenzserver bereitgestellt wird und auf sämtlichen RDS-Hosts das gleiche Gastbetriebssystem ausgeführt wird.

Problemumgehung: Befolgen Sie die Konfigurationsrichtlinien im KB-Artikel 2076660, [Verwalten von RDS-Clientzugriffslizenzen \(CAL\) auf Gerätebasis in View](#), bevor Ihre Endbenutzer die Verbindung zu RDS-Desktops und -Anwendungen aufnehmen.

- In einer auf einem RDS-Host unter Windows Server 2008 R2 SP1 ausgeführten Desktop-Sitzung kann keine H.264-Video-Datei bzw. keine AAC-Audio-Datei im Windows Media Player wiedergegeben werden. Hierbei handelt es sich um ein bekanntes Drittanbieterproblem.

Problemumgehung: Laden Sie im [Microsoft-KB-Artikel 2483177](#) das Paket `Update für Desktop Experience Decoder für Windows Server 2008 R2` herunter.

- Bei der Wiedergabe eines YouTube-Videos in einem Chrome-Browser während einer Desktop-Sitzung auf einem RDS-Host unter Windows Server 2012 R2 kann die Videowiedergabe fehlerhaft sein. So werden z. B. schwarze Popup-Fenster im Browserfenster geöffnet. Dieses Problem tritt nicht in anderen Browsern oder auf Windows Server 2008 R2 SP1 RDS-Hosts auf.

Problemumgehung: Wählen Sie im Chrome-Browser `Chrome > Einstellungen > Erweiterte Einstellungen anzeigen > System` aus und deaktivieren Sie `Hardwarebeschleunigung verwenden`, falls verfügbar.

- Wenn ein oder mehrere Benutzer RDS-Desktop-Sitzungen über PCoIP ausführen und gleichzeitig ein Administrator über eine vCenter Server-Konsole mit dem RDS-Host verbunden ist, zeigt View Administrator fälschlicherweise die Konsolensitzung unter Verwendung des PCoIP-Anzeigeprotokolls an.

Problemumgehung: Keine

- Wenn Sie ein Video auf einem Desktop auf einem physischen RDS-Host unter Windows 2008 R2 SP1 ausführen und die Videoanzeige aus dem Hauptmonitor in einen anderen Monitor verschieben, wird das Video angehalten oder die visuellen Frames werden nicht mehr aktualisiert (auch wenn das Video noch wiedergegeben wird). Dieses Problem tritt nicht auf dem RDS-Host einer virtuellen Maschine oder bei einer Einzelmonitor-Konfiguration auf und betrifft nur Windows Server 2008 R2 SP1.

Problemumgehung: Geben Sie Videos ausschließlich auf dem Hauptmonitor wieder oder konfigurieren Sie Ihren RDS-Desktop-Pool auf einer virtuellen RDS-Hostmaschine.

- Wenn eine Remoteanwendung nach dem Starten nicht mehr reagiert und Sie danach eine zweite Anwendung starten, wird das Symbol für die zweite Anwendung nicht in der Taskleiste des Clientgeräts angezeigt.

Problemumgehung: Warten Sie, bis die erste Anwendung wieder reagiert. (Eine Anwendung reagiert möglicherweise nicht mehr, während z. B. größere Dateien geladen werden.) Falls die erste Anwendung weiterhin nicht reagiert, beenden Sie den Anwendungsprozess auf der virtuellen RDS-Maschine.

- Wenn die Anwendung Lync 2013 nicht über das Update vom Februar 2013 verfügt und auf einem RDS-Host unter Windows Server 2012 R2 gehostet wird, stürzt sie kurz nach dem Starten mit der Fehlermeldung „Microsoft Lync funktioniert nicht mehr“ ab. Dies ist ein bekanntes Problem bei Lync 2013. **Problemumgehung:** Installieren Sie das Update vom Februar 2013 für Lync. Das Update steht in [Microsoft KB-Artikel 2812461](#) zur Verfügung.

- Wenn Sie die Verbindung zu einer Anwendung über ein Windows-Clientgerät mit Touchfunktion herstellen, wird durch Wischen (sowohl vertikal als auch horizontal) kein Bildlauf durch den Inhalt ausgeführt. Stattdessen wird der beim Wischen berührte Inhalt ausgewählt.
Problemumgehung: Verwenden Sie zum Ausführen eines Bildlaufs durch den Inhalt die Bildlaufleiste.

Konfiguration und View Administrator

- Wenn bei Verwendung von View Administrator in einem Firefox-Browser koreanische Schriftzeichen mithilfe des IME (Eingabemethoden-Editor) für Koreanisch in ein Textfeld eingegeben werden, werden diese nicht korrekt dargestellt. Dieses Problem tritt nur in Firefox auf. Hierbei handelt es sich um ein Drittanbieterproblem.
Problemumgehung: Verwenden Sie einen anderen Browser. Falls Sie weiterhin Firefox verwenden möchten, geben Sie die koreanischen Schriftzeichen einzeln ein.
- Wenn Sie die Protokollebene von VMware View Blast Secure Gateway (`absbg.log`) auf einer View-Verbindungsserver-Instanz von `Info` in `Debug` ändern, wird die Protokollebene `Info` beibehalten. (Sie ändern die Protokollebene, indem Sie Protokollebenen für View-Verbindungsserver festlegen in einer View-Verbindungsserver-Instanz öffnen, die `absbg`-Protokollebene ändern und den Dienst VMware View Blast Secure Gateway neu starten.) Das Ändern der Protokollebene von `Debug` in `Info` funktioniert korrekt.
Problemumgehung: Keine.
- Die View PCoIP ADM-Gruppenrichtlinieneinstellung (`pcoip.adm`), **Configure SSL connections to satisfy Security Tools** (Verbindungen über SSL konfigurieren, um Security Tools korrekt verwenden zu können), wird in dieser Version von View nicht unterstützt. Wenn Sie versuchen, bestimmte Optionen in dieser Gruppenrichtlinieneinstellung umzusetzen, können unerwartete Ergebnisse in Ihrer View-Bereitstellung auftreten.
Problemumgehung: Verwenden Sie diese Einstellung nicht in dieser Version von View.
- Die Festlegung der Größe des Wiederholungs-Portbereichs auf 0 bei der Konfiguration der Gruppenrichtlinie TCP-Port konfigurieren, mit dem der PCoIP Server verbunden ist und auf den er hört oder UDP-Port konfigurieren, mit dem der PCoIP Server verbunden ist und auf den er hört führt zu einem Verbindungsfehler, wenn sich Benutzer mit dem PCoIP-Anzeigeprotokoll beim Desktop anmelden. Horizon Client generiert die Fehlermeldung `Das Anzeigeprotokoll für diesen Desktop steht zurzeit nicht zur Verfügung. Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.` Der Hilfetext für die Gruppenrichtlinien gibt einen inkorrekten Portbereich von 0 bis 10 an.
Hinweis: Auf RDS-Hosts lautet der TCP- und UDP-Port standardmäßig 4173. Bei Verwendung von PCoIP für RDS-Hosts wird für jede Benutzerverbindung ein separater PCoIP-Port verwendet. Der standardmäßige Portbereich, der vom Remote-Desktop-Dienst festgelegt wird, ist groß genug, um die maximal erwartete Anzahl von parallelen Benutzerverbindungen unterzubringen.
Problemumgehung:
PCoIP auf Einzelbenutzermaschinen: Legen Sie für den Wiederholungs-Portbereich einen Wert zwischen 1 und 10 fest. (Der korrekte Portbereich liegt zwischen 1 und 10.)
PCoIP auf RDS-Hosts: Es wird davon abgeraten, mithilfe dieser Richtlinieneinstellungen den standardmäßigen Portbereich auf RDS-Hosts zu ändern oder den Standardwert 4173 für den TCP- oder UDP-Port zu ändern. Vor allem sollten Sie den TCP- oder UDP-Port auf keinen Fall auf 4172 festlegen. Wenn Sie diesen Wert auf 4172 zurücksetzen, wird die PCoIP-Leistung bei RDS-Sitzungen beeinträchtigt.
- In seltenen Fällen werden im View Administrator-Dashboard der Systemzustand der Ereignisdatenbank rot und eine Fehlermeldung mit etwa folgendem Wortlaut angezeigt: „Ansicht 'VE_user_events' kann nicht entfernt werden, weil sie nicht vorhanden ist oder weil Sie nicht über die entsprechenden Berechtigungen verfügen“. Diesem Zustand liegt kein echter Fehler zugrunde. Die Fehlermeldung verschwindet nach kurzer Zeit von selbst. **Problemumgehung:** Keine.

Horizon Client- und Remote-Desktop-Erfahrung

- Wenn ein Linux-Client der Version 2.3.4 eine Verbindung mit Horizon 6.0.1 View Agent herstellt und der Status des Remote-Desktops „verfügbar“ (nicht „getrennt“) lautet, funktioniert die

Zwischenablageumleitung zwischen dem Desktop- und dem Clientgerät nicht. Dieses Problem tritt selbst dann auf, wenn die Einstellung `Zwischenablagenumleitung konfigurieren der Gruppenrichtlinien „Allgemeine View-PCoIP-Sitzungsvariablen“` auf `In beide Richtungen aktiviert` festgelegt ist.

Problemumgehung: Trennen Sie die Verbindung des Desktops und stellen Sie sie wieder her oder aktualisieren Sie den Linux-Client auf Version 3.1.

- Wenn Sie sich über eine Konsole von einem Windows XP-Desktop abmelden oder einen Windows XP-Desktop neu starten, wird manchmal der `TPautoconnect`-Prozess, der das virtuelle Drucken aktiviert, nicht ordnungsgemäß geschlossen. Dieses Problem tritt nur auf Windows XP-Desktops auf.

Problemumgehung: Zum Beenden des Prozesses klicken Sie in dem Dialogfeld mit der Meldung, dass der Prozess nicht beendet werden kann, auf "OK". Alternativ können Sie sich in einer Horizon Client-Sitzung vom Windows XP-Desktop abmelden oder den Windows XP-Desktop neu starten.

- Wenn Sie bei Ausführung von Microsoft Excel 2007 oder 2010 oder von Microsoft Powerpoint 2007 als eine Remoteanwendung auf einem mobilen Client mehrere Excel- oder Powerpoint-Dokumente öffnen, wird auf der Unity Touch Sidebar nicht die Liste der Dokumente unter dem Anwendungselement angezeigt. Für Excel oder Powerpoint wird jeweils nur ein Element angezeigt. Dieses Problem tritt nicht bei Ausführung von Excel 2013, Powerpoint 2010 bzw. 2013 oder Microsoft Word als Remoteanwendung auf. Bei diesen Anwendungen werden alle geöffneten Dokumente in der entsprechenden Dokumentenliste angezeigt.

Problemumgehung: Keine.

- Horizon Client-Instanzen können keine Verbindung zum View-Verbindungsserver herstellen, wenn der Servername oder der vollqualifizierte Domänenname (FQDN) für den View-Verbindungsserver Nicht-ASCII-Zeichen enthält.

Problemumgehung: Keine.

- Auf Desktops, die über PCoIP eine Verbindung herstellen und mit mehreren Monitoren konfiguriert sind, erscheinen bei Wiedergabe einer Präsentation in Microsoft PowerPoint 2010 oder 2007, Festlegen einer Auflösung und Wiedergabe der Folien auf dem zweiten Monitor Teile jeder Folie auf jedem Monitor.

Problemumgehung: Ändern Sie im Host-Client-System die Bildschirmauflösung des zweiten Monitors in die gewünschte Auflösung. Kehren Sie zum View-Desktop zurück und starten Sie die Präsentation auf dem zweiten Monitor.

- Wenn Benutzer Folien in Microsoft PowerPoint 2010 oder 2007 wiedergeben und eine Auflösung festlegen, werden die Folien auf Desktops, die über PCoIP eine Verbindung herstellen, mit der ausgewählten Auflösung wiedergegeben und nicht auf die aktuelle Auflösung skaliert.

Problemumgehung: Wählen Sie „Aktuelle Auflösung verwenden“ als Wiedergabeauflösung.

- Auch wenn Sie für View-Desktops, die über Windows XP- und Windows Vista-Betriebssysteme verfügen, mehrere Monitore verwenden können, kommt es bei manchen Monitorkonfigurationen zu Problemen. Sie müssen die maximale Anzeigeauflösung korrekt konfigurieren. Um zum Beispiel einen Monitor von 1200 x 1920 auf einen Monitor von 1920 x 1200 zu stapeln, müssen Sie die maximale Auflösung konfigurieren, um dieser kombinierten Höhe gerecht zu werden. Eine Auflösung von 2560 x 1600 wäre in diesem Fall angemessen. Dieses Problem tritt nicht bei Windows 7-View-Desktops auf.

- Die Funktion zum virtuellen Drucken wird nur unterstützt, wenn Sie diese von View Agent aus installieren. Sie wird nicht unterstützt, wenn Sie die Funktion mit VMware Tools installieren.

- Beim Abspielen von Videos im Windows Media Player auf einem Desktop kann es unter bestimmten Umständen zu PCoIP-Verbindungsstörungen kommen.

Problemumgehung: Öffnen Sie auf dem Desktop die Windows-Registrierung und wechseln Sie zum Registrierungsschlüssel

`HKLM\Software\Wow6432Node\Policies\Teradici\PCoIP\pcoip_admin_defaults` für 64-Bit-Windows oder zum Schlüssel

`HKLM\Software\Policies\Teradici\PCoIP\pcoip_admin_defaults` für 32-Bit-Windows.

Fügen Sie den Registrierungswert `pcoip.enable_tera2800` `DWORD` hinzu und setzen Sie den Wert auf „1“.

- Wenn Sie bei der Verbindung mit einem Desktop über einen älteren, akkubetriebenen Laptop ein Video mit Windows 7 Multimedia-Umleitung (MMR) wiedergeben, erfolgt die Wiedergabe u. U. langsam.

Problemumgehung: Schließen Sie den Laptop an eine Steckdose an.

- Für Windows 2008 R2 SP1-Desktop-Pools, die auf einem RDS-Host gehostet werden, ist die Sprachsynchronisierungseinstellung (von Client zu Gast) standardmäßig aktiviert. Sie kann nicht deaktiviert werden. Daher hat das Deaktivieren der Gruppenrichtlinie „Synchronisierung der Standardeingabesprache für PCoIP-Benutzer aktivieren“ für View Agent keine Auswirkungen. Die Remote-Desktopsprache wird immer mit der auf dem Clientsystem verwendeten Sprache synchronisiert.

Problemumgehung: Keine.

- Wenn Sie einen Desktop mit Windows 8.1 Update 1 verwenden, kann der Mauszeiger in manchen Situationen verschwinden. Hierbei handelt es sich um ein Drittanbieterproblem.

Problemumgehung: Trennen Sie die Desktop-Verbindung und stellen Sie sie wieder her. Alternativ können Sie das in [Microsoft KB 2919355](#) beschriebene und mit Windows 8.1 Update 1 installierte Microsoft-Update vom Remote-Desktop entfernen.

- Wenn Sie über HTML Access eine Verbindung mit einem Desktop-Pool herstellen, für den die Pool-Einstellung „3D-Renderer“ und die Leistungseinstellung „Animation beim Minimieren und Maximieren von Fenstern“ aktiviert sind, kann das Hin- und Herschalten des Desktops zwischen Vollbild und normaler Größe oder das Minimieren und Maximieren von Fenstern auf dem Desktop dazu führen, dass der Desktop und seine Fenster nicht richtig aktualisiert werden.

Problemumgehung: Erzwingen Sie eine Bildschirmaktualisierung, indem Sie auf Strg+Alt+Entf drücken, und klicken Sie dann auf „Abbrechen“. Beachten Sie, dass dieses Problem durch Deaktivieren der Pool-Einstellung „3D-Renderer“ vermieden werden kann.

- Wenn Sie auf einem Desktop unter Windows 8, Windows 8.1 oder Windows 2012 den Standardwert für die Auflösung ändern, reagiert die Maus nicht mehr.

Problemumgehung: Siehe [KB-Artikel 2060701: Abrupte Mausbewegungen verursachen Probleme bei VMware Horizon View 5.2-PCoIP-Verbindungen](#).

Smartcard

- Auf Windows 7-Clientcomputern wird Horizon Client beendet, wenn die Richtlinie zum Entfernen von Smartcards ausgelöst wird.

View Persona Management

- View Persona Management kann eine Benutzer-Persona möglicherweise nicht korrekt in das zentrale Repository replizieren, wenn die virtuelle Maschine des Desktops über sehr wenig Speicherplatz verfügt.
- Mit View Persona Management können Sie mit Gruppenrichtlinieneinstellungen Benutzerprofilordner auf eine Netzwerkfreigabe umleiten. Wenn ein Ordner umgeleitet wird, werden alle Daten während der Benutzersitzung direkt auf der Netzwerkfreigabe gespeichert. Die Umleitung von Windows-Ordern verfügt über das Kontrollkästchen **Dem Benutzer exklusive Zugriffsrechte erteilen für *Ordnername***, mit dem Sie dem angegebenen Benutzer exklusive Rechte für den umgeleiteten Ordner gewähren können. Aus Sicherheitsgründen ist dieses Kontrollkästchen standardmäßig aktiviert. Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, haben Administratoren keinen Zugriff auf den umgeleiteten Ordner. Wenn ein Administrator dann versucht, die Zugriffsrechte für den umgeleiteten Ordner eines Benutzers zu ändern, ist View Persona Management für diesen Benutzer nicht mehr funktionsfähig.

Problemumgehung: Siehe [KB 2058932: Einräumung des Domänenadministratorzugriffs auf umgeleitete Ordner für View Persona Management](#).

- View Persona Management wird bei sitzungsbasierten Desktop-Pools auf RDS-Hosts nicht unterstützt.

Problemumgehung: Installieren Sie View Persona Management in automatisierten oder manuellen Desktop-Pools, die auf Einzelbenutzermaschinen ausgeführt werden.

Unterstützung für die vSphere-Plattform

- View-Speicherbeschleunigung kann mehr als zehn Minuten benötigen, um die Digest-Dateien für große virtuelle Festplatten (z. B. virtuelle Festplatten mit 100 GB) zu erstellen oder wieder zu

erstellen. Als Ergebnis kann der Zugriff auf den Desktop länger als erwartet nicht möglich sein.
Problemumgehung: Nutzen Sie die aufgetretene Pause, um festzustellen, wann die Digest-Neuerstellung zulässig ist. Reduzieren Sie mithilfe des Digest-Neuerstellung-Intervalls die Häufigkeit dieser Operationen. Alternativ deaktivieren Sie View-Speicherbeschleunigung in Desktop-Pools, die sehr große virtuelle Maschinen enthalten.

- Wenn ein Linked-Clone-Pool aus virtuellen Maschinen von vSphere 5.5 besteht, kann ein Vorgang zur Gleichgewichtswiederherstellung von View Composer mit einem `FileAlreadyExists`-Fehler fehlschlagen. Dieses Problem tritt nur auf, wenn der Desktop-Pool unterschiedliche Datenspeicher für die Betriebssystemfestplatte und die Benutzerdatenfestplatte nutzt und die Datenspeicherauswahl für die Benutzerdatenfestplatte sich ändert, bevor der Vorgang zur Gleichgewichtswiederherstellung von View Composer stattfindet.

Problemumgehung: Trennen Sie die permanente Festplatte vom Linked-Clone-Desktop, der den `FileAlreadyExists`-Fehler aufweist. Später können Sie die archivierte Festplatte einer neuen virtuellen Maschine anfügen und den Linked-Clone-Desktop neu erstellen oder sie einem vorhandenen Linked-Clone-Desktop als sekundäre Festplatte anfügen. Sie können das Auftreten dieses Problems vermeiden entweder durch Beibehalten der Betriebssystemfestplatte und der Benutzerdatenfestplatte im selben Datenspeicher oder durch Verzicht auf eine Änderung der Datenspeicherauswahl vor einem Vorgang zur Gleichgewichtswiederherstellung von View Composer.

- Nach einem Upgrade auf vSphere 5.5 kann ein Heap-Fehler auftreten, wenn Sie speichereffiziente virtuelle Festplatten verwenden und über mehr als 200 virtuelle Linked-Clone-Maschinen pro ESXi-Host verfügen. **Beispiel:** Fehler: `Heap seSparse could not be grown by 12288 bytes for allocation of 12288 bytes` (Heap seSparse konnte zum Zuteilen von 12288 Byte nicht um 12288 Byte vergrößert werden)

Problemumgehung: Verringern Sie die Anzahl an virtuellen Linked-Clone-Maschinen, die speichereffiziente virtuelle Festplatten verwenden, auf unter 200 pro ESXi-Host.

View Composer

- Wenn Sie eine virtuelle Maschine mit einem IDE-Controller von Windows XP auf Windows 7 aktualisieren und einen Snapshot der virtuellen Maschine sowie einen Linked-Clone-Pool erstellen, können die Linked Clones nicht angepasst werden, und die Poolerstellung schlägt fehl.
Problemumgehung: Fügen Sie der virtuellen Maschine einen SCSI-Controller und eine Festplatte hinzu. Starten Sie als Nächstes VMware Tools und installieren Sie einen VMware-SCSI-Controller-Treiber auf der virtuellen Maschine. Erstellen Sie dann einen Snapshot und den Linked-Clone-Pool.
- Bei der Bereitstellung von Linked-Clone-Desktops, die von Sysprep angepasst wurden, können manche Desktops möglicherweise nicht angepasst werden.

Problemumgehung: Aktualisieren Sie die Desktops. Wenn sich eine geringe Anzahl an Desktops nach wie vor nicht anpassen lässt, aktualisieren Sie sie erneut.

- Das Anmeldekonto für den VMware View Composer-Gastagentserver-Dienst in einer übergeordneten virtuellen Maschine darf nicht geändert werden. Standardmäßig handelt es sich hierbei um das lokale Systemkonto. Wenn Sie dieses Konto ändern, können die von der übergeordneten Maschine erstellten Linked Clones nicht gestartet werden.
- Die Bereitstellung von Desktop-Pools schlägt mit der folgenden Fehlermeldung fehl: `Polling progress failure: Unable to connect to View Composer server <https://machine-name:18443>: java.net.ConnectException: Connection refused: connect.` (Fehler beim Abruffortschritt : Verbindung mit View Composer-Server nicht möglich; `https://machine-name:18443: java.net.ConnectException: Connection refused: connect. Verbindung abgelehnt`)

Problemumgehung: Starten Sie den VMware vCenter Server-Dienst neu und stellen Sie den Desktop-Pool erneut bereit.

Unterstützung von Windows 8 und 8.1

- Gelegentlich kann es bei Neuverbindungen mit einer Desktop-Sitzung unter Windows 8 oder 8.1 vorkommen, dass die Desktop-Anzeige nicht umgehend sichtbar ist. Stattdessen kann bis zu 20 Sekunden lang ein schwarzer Bildschirm angezeigt werden.

Problemumgehung: Keine

- Bei Ausführung einer Speicherplatzrückgewinnung auf virtuellen Linked-Clone-Maschinen unter Windows 8 oder 8.1 wird die Größe der SDD- und benutzerpersistenten Festplatten möglicherweise auf die maximale Kapazität erhöht. Diese Speicherplatzzunahme tritt nur bei der erstmaligen Speicherplatzrückgewinnung auf. Die Speicherplatzrückgewinnung funktioniert für die Betriebssystemfestplatte wie erwartet und gewinnt den nicht genutzten Speicherplatz zurück. Dieses Problem betrifft nicht View Composer-Desktops, für die keine SDD- oder benutzerpersistente Festplatten verwendet werden.

Problemumgehung: Wenn Sie View Composer-Desktops auf virtuellen Maschinen unter Windows 8 oder 8.1 konfigurieren und die Speicherplatzrückgewinnung aktivieren, konfigurieren Sie keine SDD- oder benutzerpersistenten Festplatten.

- Einstellungen zur Optimierung von Adobe Flash, die hohe Qualität und aggressive Drosselung verwenden, werden nicht vollständig aktiviert, wenn Benutzer Internet Explorer 10 oder Internet Explorer 11 auf Windows 8- oder Windows 8.1-Desktops verwenden.

Problemumgehung: Keine.

- Wenn auf einem Windows 8-Desktop die View Persona Management-Einstellung `Remove local persona at logoff` (Local Persona beim Abmelden entfernen) aktiviert wurde und ein Benutzer eine PDF-Datei erstellt, sich dann abmeldet und anschließend wieder anmeldet, kann die Offline-PDF-Datei nicht geöffnet werden. Der Windows 8 Reader kann die Offline-PDF-Datei nicht herunterladen.

Problemumgehung: Laden Sie die Datei manuell herunter, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei klicken und **Properties (Eigenschaften)** oder **Open with...** (Öffnen mit...) Adobe Reader auswählen.

- Wenn die Browser-Sprache auf Traditionelles Chinesisch oder Vereinfachtes Chinesisch in Internet Explorer 10 auf einem Windows 8-Computer eingestellt wurde und der Benutzer sich dann bei View Administrator anmeldet, wird die Benutzeroberfläche auf Englisch angezeigt. Hinweis: Dieses Problem existiert mit IE 10 auf Windows 8 und ist nicht VMware View-spezifisch.

Problemumgehung: Verwenden Sie einen anderen Browser, um sich bei View Administrator anzumelden.

- Wenn sich ein Benutzer auf einem Windows 8-View-Desktop anhand der Kerberos-Authentifizierung anmeldet, und der Desktop gesperrt ist, ist das Benutzerkonto zum Entsperren des Desktops, das Windows 8 dem Benutzer standardmäßig anzeigt, das zugehörige Windows Active Directory-Konto und nicht das Originalkonto aus der Kerberos-Domäne. Es wird nicht das Konto angezeigt, mit dem sich der Benutzer angemeldet hat.

Dieses Problem existiert mit Windows 8 und ist nicht View-spezifisch. Dieses Problem kann gelegentlich in Windows 7 auftreten. Unter Windows XP besteht dieses Problem nicht; dort wird der korrekte Benutzername aus der Kerberos-Domäne angezeigt.

Problemumgehung: Der Benutzer muss „Anderer Benutzer“ wählen, um den Desktop zu entsperren. Die korrekte Kerberos-Domäne wird dann in Windows angezeigt und der Benutzer kann sich mit der Kerberos-Identität anmelden.

- Beim Bereitstellen von Windows 8-Desktops mit 64- oder 32-Bit in einer vSphere 5.1-Umgebung schlägt die Sysprep-Anpassung möglicherweise fehl. Die Desktops verbleiben in einem fehlerhaften Status und es wird folgende Fehlermeldung angezeigt: `Customization timed out` (Zeitüberschreitung bei Anpassung). Dieses Problem tritt auf, wenn ein Antivirenprogramm auf der übergeordneten virtuellen Maschine oder Vorlage installiert ist. Dieses Problem bezieht sich auf vollständige Klone und Linked-Clone-Desktops. Es bezieht sich nicht auf Linked-Clone-Desktops, die mit QuickPrep angepasst wurden.

Problemumgehung: Deinstallieren Sie das Antivirenprogramm auf der übergeordneten virtuellen Maschine oder Vorlage und erstellen Sie den Pool neu.

- Bei der Neuzusammenstellung von Windows 8.1-Desktops kann die Sysprep-Anpassung mit der Fehlermeldung `Zeitüberschreitung bei Anpassungsvorgang` fehlschlagen. Dieses Problem wird durch eine terminierte Windows 8.1-Wartungsaufgabe verursacht, die freien Festplattenspeicherplatz durch Entfernen unbenutzter Funktionen schafft.

Problemumgehung: Benutzen Sie den folgenden Befehl, um die Wartungsaufgabe unmittelbar nach Abschluss der Installation zu deaktivieren:

```
Schtasks.exe /change /disable /tn  
"\Microsoft\Windows\AppxDeploymentClient\Pre-staged app cleanup"
```

Unterstützung von Windows Server 2008 R2

- Sie können keine Verbindung mit einem Windows Server 2008 R2 SP1-Desktop herstellen oder es wird bei der ersten Verwendung von Horizon Client ein schwarzer Bildschirm angezeigt, selbst wenn sich der Desktop im Status „Verfügbar“ befindet.

Problemumgehung: Fahren Sie die virtuelle Maschine von Windows Server 2008 R2 SP1 herunter und schalten Sie diese erneut ein. Befindet sich der Desktop im Verfügbarkeitsstatus, versuchen Sie erneut, eine Verbindung herzustellen. Hinweis: Durch das Zurücksetzen oder einen Neustart der virtuellen Maschine wird das Problem nicht behoben. Sie müssen die virtuelle Maschine zunächst herunterfahren und dann wieder einschalten.

Integration von Horizon Workspace

- Wenn der Standard-HTTPS-Port, 443, auf einer View-Verbindungsserver-Instanz oder auf einem Sicherheitsserver geändert wird und Horizon-Benutzer ihren Desktop vom Horizon-Benutzerportal aus starten, schlägt das Starten fehl. Dieses Problem tritt auf, wenn Benutzer versuchen, auf ihre Desktops mithilfe von Horizon Client oder HTML Access über Horizon Workspace zuzugreifen.
- Wenn ein SAML-Authentifikator in View Administrator hinzugefügt wird, wird möglicherweise die Fehlermeldung „Ungültiges Zertifikat ermittelt“ angezeigt, selbst wenn die Metadaten-URL auf ein vertrauenswürdigen Zertifikat im Ordner „Vertrauenswürdige Stammzertifizierungsstellen“ im Windows-Zertifikatspeicher verweist. Dieses Problem kann auftreten, wenn ein bestehender SAML-Authentifikator mit einem selbstsignierten Zertifikat dieselbe Metadaten-URL verwendete, als das vertrauenswürdige Zertifikat dem Windows-Zertifikatspeicher hinzugefügt wurde.

Problemumgehung:

1. Entfernen Sie alle vertrauenswürdigen Zertifikate für die Metadaten-URL aus dem Ordner „Vertrauenswürdige Stammzertifizierungsstellen“ im Windows-Zertifikatspeicher.
2. Entfernen Sie den SAML-Authentifikator mit dem selbstsignierten Zertifikat.
3. Fügen Sie das vertrauenswürdige Zertifikat für die Metadaten-URL dem Ordner „Vertrauenswürdige Stammzertifizierungsstellen“ im Windows-Zertifikatspeicher hinzu.
4. Fügen Sie den SAML-Authentifikator erneut hinzu.

Virtual SAN

- Der Zugriff auf Virtual SAN-Datenspeicher ist nur über Hosts möglich, die zum Virtual SAN-Cluster gehören, jedoch nicht über Hosts, die zu einem anderen Cluster gehören. Deshalb wird die Neuverteilung von Pools von einem Virtual SAN-Datenspeicher zu einem anderen Virtual SAN-Datenspeicher in einem anderen Cluster nicht unterstützt.

Cloud-Pod-Architektur

- Wenn Sie bei der Eingabe eines LMVutil-Befehls deutsche oder französische Nicht-ASCII-Zeichen verwenden, ist die Befehlszeilenausgabe für Parameter wie z. B. Pod-Name und Site-Name möglicherweise unkenntlich. Dieses Problem tritt auf, weil in einem Befehlsfenster angezeigter LMVutil-Text für Windows (Codepage 1252) kodiert ist, während deutscher und französischer Text für DOS (Codepage 850) kodiert ist. Die für Windows (Codepage 1252) kodierte LMVutil-Ausgabe ist unkenntlich, wenn sie in DOS-Kodierung (Codepage 850) angezeigt wird.

Problemumgehung: Stellen Sie vor der Ausführung von LMVutil die Codepage des Befehlszeilenfensters auf die Windows-Kodierung (Codepage 1252) ein. Geben Sie den folgenden Befehl ein:

```
chcp 1252
```

Geben Sie den folgenden Befehl ein, um die aktuell verwendete Kodierung vor und nach deren Änderung zu ermitteln:

```
chcp
```

Verwenden Sie im Befehlszeilenfenster eine Schriftart, die die für Ihre Sprache erforderlichen Zeichen enthält (z. B. Lucida Console). Um die Schriftart zu ändern, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Titelleiste des Befehlszeilenfensters, wählen Sie **Eigenschaften** aus, klicken Sie

auf die Registerkarte „Schriftart“ und wählen Sie eine kompatible Schriftart aus.

Sonstige Bestimmungen

- Für virtuelle Maschinen mit Hardwareversion 8 sind maximal 128 MB Video-RAM zulässig. Für virtuelle Maschinen mit Hardwareversion 9 und später sind maximal 512 MB Video-RAM zulässig. Wenn Sie einen Wert aus View Administrator konfigurieren, der die Video-RAM-Grenze für die Hardwareversion einer virtuellen Maschine übersteigt, erscheinen im Bereich der letzten Aufgaben von vSphere Client Fehler und die Konfigurationsoperation wird wiederholt durchgeführt. Dieses Problem tritt nur auf, wenn Sie den Wert für den Videoarbeitspeicher mit View Administrator (Seite „Pool-Einstellungen“) und nicht über vSphere Client konfigurieren.
Problemumgehung: Entweder Sie aktualisieren die Hardwareversion der virtuellen Maschine in vSphere Client oder Sie legen mit View Administrator den ordnungsgemäßen Wert für den Videoarbeitspeicher auf der Basis der aktuellen Hardwareversion der virtuellen Maschine fest.

Copyright © 2021 VMware, Inc. Alle Rechte vorbehalten.